

# Langsam, aber äußerst zielstrebig

Die „Kleine Bühne“ inszenierte die bemerkenswerte Geschichte der Schildkröte Tranquilla

**Neckargemünd.** (nah) 30 Meter lang ist das Bühnenbild von „Tranquilla Trampeltreu“, dem neuesten Stück der „Kleinen Bühne Neckargemünd“, das jetzt erfolgreich Premiere feierte. Trotz der Länge paßt das Bühnenbild, das Marion Kienzler, Ulrike Schreiber, Klaus Drost und andere umsetzten, dennoch auf die kleine Bühne des Kellertheaters der Arche. Rudi Reimitz führte gemeinsam mit Dieter Kienzler Regie, und die Musik steuerte Matthias Hantke bei.

Die wunderschöne grüne Schildkröte Tranquilla, hinreißend von Ulrike Schreiber gespielt, macht sich nach einer echten Katzenmorgenwäsche auf den Weg. Sie setzt sich ein Ziel, von dem sie sich nicht abbringen läßt, weder von der Spinne Fatima Fadenkreuz (Andreas Pietzonna), von der noch langsameren und sehr gerührten Schnecke (Sieglinde Drost), vom überaus gescheiterten Raben Hadschi Halef Habakuk (Günther Kastner), noch von der beeindruckenden Echse (Karsten Meyer). Die beiden Vögelchen (Thomas Schlichtherle und Barbara Mayer, die auch die übrigen Figuren spielt), hatten sie auf die Idee gebracht, sich zur Hochzeit des großen Löwenultans Leo des 28. zu begeben.

Doch der Weg ist weit, die Hochzeit schon in vier Wochen, und Tranquilla läuft zunächst in die falsche Richtung. Der Irrtum wird dank der Schnecke bemerkt, und nun kann sie niemand und kein noch so gut gemeinter Ratschlag mehr aufhalten. Allen, die ihr sagen, „gib doch auf, das schaffst du nie“, begegnet sie mit Beharrlichkeit und dem Vertrauen, daß ihr Weg sie Schritt für Schritt zum Ziel führen wird. – Wann auch immer das sein wird. Sie geht in ihrem Tempo.

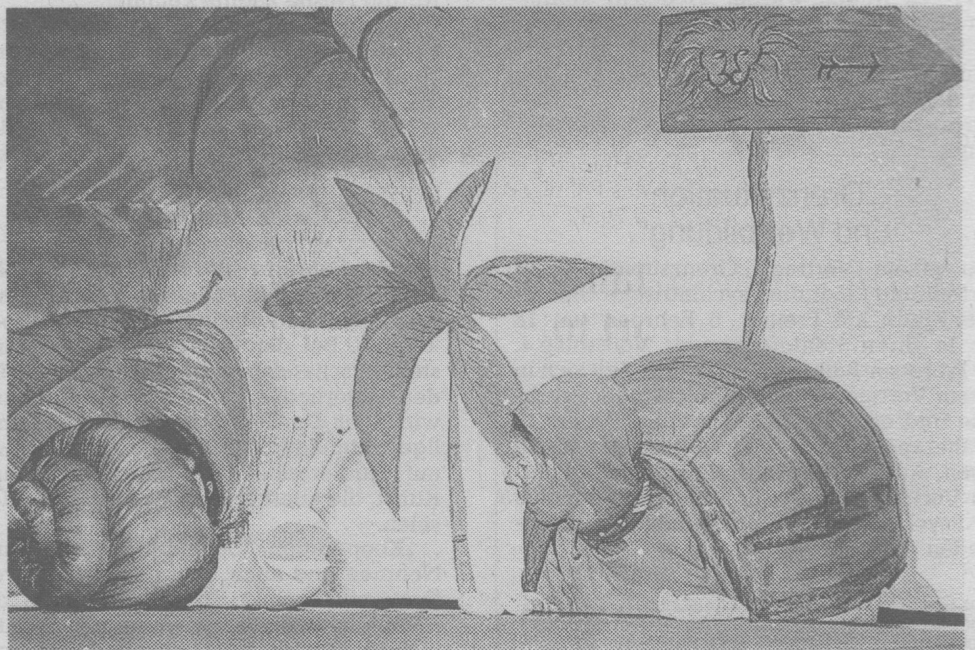
Zwar kommt sie nicht zur Hochzeit von

Leo dem 28., der inzwischen im Kampf mit dem Tiger Säbulon Säbelzahn verwundet wurde und starb, wohl aber zur Hochzeit seines Sohnes Leo dem 29. Der Hofmarschall Affe (Hans-Jürgen Metzner) nimmt ihr Geschenk entgegen und auch alle anderen Tiere stellen sich zum großen Fest und Finale ein.

Die Geschichte von Tranquilla Trampeltreu basiert auf einem Buch von Michael Ende und Manfred Schlüter. Die „Kleine Bühne“ machte ein unterhaltsames und hintergründiges Figuren-Musical-Roadmovie für Kinder von vier bis acht Jahren daraus. Jeder Spieler baute

seine Figur selbst, und Peter Kirsch, der selbst Kindertheater macht, gab Ratschläge zur Figurenführung.

Kindern wie Erwachsenen machte es bei der Premiere sichtlich Spaß, Tranquillas Weg vom uralten Ölbaum bis zur Löwenhöhle zu folgen, mit all den tierischen Begegnungen. Die innere Geschichte verstanden selbst die Kleinen: „Wenn du dir ein Ziel gesetzt hast und dich auf den Weg gemacht hast, darfst du dich von niemandem abbringen und entmutigen lassen.“ Weitere Aufführungen gibt es an den kommenden Wochenende im Kellertheater.



Tierische Begegnung im Kellertheater der Arche: Schildkröte Tranquilla freut sich, daß die Schnecke noch langsamer ist. Foto: Alex